

Suhl, den 16. August 2010

## **Pressemitteilung**

### **Caritas überwand Widerstände**

Wir Stadträte der Fraktion Freie Wähler freuen uns, dass unter Federführung der Caritas ein Projekt zum Stromsparen für sozialschwache Familien in Angriff genommen wird. Freies Wort berichtete darüber am 13. August. Wir wünschen den Energieberatern viel Erfolg, denn wir sind uns sicher, dass dieses Projekt Ersparnismöglichkeiten für Familien bringt. Außerdem wird es einen kleinen Beitrag leisten, dass Klimaschutzprogramm der Stadt umzusetzen.

Unsere Freude ist auch deshalb so groß, weil wir damit unser Anliegen in der praktischen Umsetzung sehen, welches unser Stadtrat Dr. Hardt genau vor zwei Jahren, im August 2008, als Antrag „Hilfe zum Energiesparen“ in den Stadtrat eingebracht hatte. Wir beschäftigten uns damals intensiv mit dem Pilotprojekt, welches in Frankfurt /am Main mit Unterstützung des Arbeitsamtes erfolgreich entwickelt und umgesetzt wurde. Inzwischen wird der Stromsparmcheck an 70 Standorten durchgeführt. Uns hatte die kostenlose Unterstützung sozialschwacher Familien durch Energieberater überzeugt. Diese kommen auf Anforderung in die Wohnung, um Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauch vor Ort zu begutachten, Einsparhinweise zu geben und gegebenenfalls gleich Sparlampen einzuwechseln. Wir sahen darin ein praktikables Beispiel für Hilfe zur Selbsthilfe und offerierten konkrete Vorschläge für die Umsetzung in Suhl mit Unterstützung des Arbeitsamtes.

Leider wurde unser Antrag nach seiner Überweisung in den Sozialausschuss immer wieder verschleppt und seitens der Sozialverwaltung der Stadt Gründe vorgeschoben, weshalb die Umsetzung gemeinsam mit dem Arbeitsamt nicht möglich sei. Schlussendlich wurde unser Antrag auf Empfehlung des Sozialausschusses im Stadtrat abgelehnt.

Die Caritas, die das Projekt ernsthaft anpackte und vielfältige Fördermöglichkeiten erschloss, beweist, dass es doch auch in Suhl geht, wenn man nur will!

**Ingrid Ehrhardt**, Fraktionsvorsitzende Freie Wähler